

Ausgehend davon ist im Bereich des Ministeriums für Bauwesen die *Bau- und Montageproduktion* auf 127 bis 129 Prozent und die *Baumaterialienproduktion* auf 134 bis 136 Prozent zu entwickeln. Dazu ist die Arbeitsproduktivität in den volkseigenen Betrieben und Kombinatenauf 121 bis 124 Prozent zu steigern. Durch die wissenschaftliche Arbeitsorganisation, die systematische Anwendung fortschrittlicher Erfahrungen sowie die wirksame Gestaltung der Betriebswirtschaft sind im Reproduktionsprozeß der Baukombinate und -betriebe auf der Grundlage der technologisch begründeten Planung hohe ökonomische Ergebnisse zu sichern.

Das *Forschungs- und Entwicklungspotential* ist auf die Maßnahmen zur schnellen Erhöhung des technischen Niveaus und der Effektivität der Bau- und Baumaterialienindustrie im Planzeitraum und auf die Schaffung des notwendigen Vorlaufs zu konzentrieren. Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung sind:

- Qualität und Leistungsfähigkeit der Projektierung und technologischen Vorbereitung,
- neue Lösungen, insbesondere für den komplexen Wohnungsbau, für die Baumaßnahmen bei Kraftwerken und chemischen Anlagen und für die Rationalisierung der Volkswirtschaft,
- universell verwendbare, kostengünstige Baugruppen der technischen Gebäudeausrüstung,
- effektive Baustoffe und Baustoffkombinationen zur verstärkten Nutzung einheimischer Rohstoffe bei Senkung des spezifischen Energieaufwandes.

Zur Sicherung des Baubedarfs der Industrie, insbesondere für die Baumaßnahmen zur Gewährleistung der intensiv erweiterten Reproduktion, der schnellen Entwicklung der Energiewirtschaft und der chemischen Industrie, sind die Leistungen der zentralgeleiteten Bau- und Montagekombinate auf 136 bis 137 Prozent zu steigern. Sie sind entsprechend den volkswirtschaftlichen Erfordernissen, unabhängig von der territorialen Gliederung, einzusetzen. Die dazu erforderliche Erhöhung der Arbeitsproduktivität ist durch weitere Industrialisierung des Bauens und Anwendung progressiver technologischer Verfahren zu erreichen. Die zentral- und örtlichgeleiteten Baukapazitäten, vor allem in den Bezirken Cottbus, Dresden, Rostock und Magdeburg, sind im Zusammenhang mit den hohen Anforderungen an den Kraftwerksanlagenbau überdurchschnittlich zu entwickeln. Gleichzeitig ist die dazu notwendige Leistungserhöhung in der Projektierung zu gewährleisten.